

Pressemitteilung / Press Release / Zürich / 25. April 2018

## MADE IN GREEN im Greenpeace-Check: Neuer Einkaufsführer stuft das Nachhaltigkeits-Label von OEKO-TEX® als eins der strengsten Textil-Siegel auf dem Markt ein

Unabhängige Textil-Siegel ermöglichen Verbrauchern bewusstere und damit nachhaltigere Kaufentscheidungen zu treffen: Selbst dann, wenn es einmal schnell gehen muss. Sie geben eine verlässliche Auskunft darüber, ob das neue T-Shirt oder der hübsche Kinder-Strampler schadstoffgeprüft sind, in umweltfreundlichen Betrieben produziert wurden und unter sozialverträglichen Arbeitsbedingungen hergestellt worden sind. Doch auf welche Labels sollte man beim Einkauf achten? Eine gute Orientierung bietet der neue Einkaufsführer von Greenpeace, in dem die wichtigsten Textil-Siegel vorgestellt und bewertet werden. Auch über

MADE IN GREEN by OEKO-TEX® können sich Verbraucher hier informieren, wobei Greenpeace das Label als eins der drei strengsten und besten Siegel auf dem Markt einstuft.



©Greenpeace

### Made in Green ☆☆☆



**Kurzinfo zum Standard**  
Made in Green aus der Oeko-Tex-Familie hat sich zu einem strengen Standard für Textilproduktion und Endprodukt entwickelt. Die Fabriken müssen nach dem Programm „Sustainable Textile Production“ (STP) Chemikalienmanagement, Umwelleistung, Umweltmanagement, Arbeitssicherheit, soziale Verantwortung sowie Qualitätsmanagement überprüfen. Die Endprodukte – egal welcher Faser – sind nach Oeko-Tex Standard 100 schadstoffgeprüft.

**Chemikalien**  
Die Chemikalien-Ausschlussliste des STP ist inzwischen Deutlich konform. Für den Chemikalien-Check im Endprodukt nach

Oeko-Tex Standard 100 können Firmen zwischen Anhang 4 oder dem strikteren Anhang 6 wählen, dabei sind Grenzwerte für Baby's jeweils die strengsten. Anhang 6 ist ambitionierter als GOTS oder Bluesign. Alle Oeko-Tex-Standards und Richtlinien werden jährlich überarbeitet.

**Kreistauffähigkeit/Recycling**  
Made in Green zertifiziert auch Recycling- und Mischfasern. Da Letztere schlecht recycelbar sind, ist die Kreistauffähigkeit der Textilien eingeschränkt. Geschlossene Produktionskreisläufe in Fabriken sind jedoch eine Zielmarke.

**Hier ist das Siegel zu finden**  
Made in Green gibt es von Alltags- über Outdoor- bis hin zu Berufsbekleidung. Etwa 40 Unternehmen, darunter Eterna und die Wäsche-Marke Calida, führen das Siegel.

[www.oeko-tex.com/mig](http://www.oeko-tex.com/mig)

„Nachhaltigkeit ist unsere Zukunft“, sagt Georg Dieners, Generalsekretär der OEKO-TEX® Gemeinschaft und ergänzt: „Das umfasst sowohl den effizienten und bewussten Umgang mit den Ressourcen unserer Erde als auch mit den Menschen,

die an der Produktion der Textilien beteiligt sind“. Auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Textilindustrie sind aber nicht zuletzt auch die Konsumenten gefragt: Nur wer nachhaltige Kaufentscheidungen trifft, kann auch etwas bewegen. „Mit MADE IN GREEN möchten wir Verbraucher dabei unterstützen, dass sie eine gute Wahl treffen können: Für sich, für ihre Mitmenschen und für unsere Umwelt. Wir sind sehr stolz darauf, dass unser Engagement nun auch von Greenpeace anerkannt und weitergetragen wird“, so Dieners.



Auch in der groß angelegten OEKO-TEX® Verbraucherstudie „The Key To Confidence“, die die Prüf- und Forschungsgemeinschaft weltweit mit über 11.000 Teilnehmern durchgeführt hat, zeigt sich deutlich, dass Konsumenten eine Orientierung beim Einkauf suchen. „Dies war zum Beispiel bei jungen Eltern und

Millennials festzustellen, die sich aufgrund von Zeitmangel einen vertrauensvollen Weg wünschen, wie sie einfach und schnell nachhaltig produzierte und schadstoffgeprüfte Textilien erkennen“, sagt Anna Czerwinska, Head of Marketing and Communications bei OEKO-TEX®. „Mit MADE IN GREEN möchten wir Ihnen diese verlässliche Orientierung bieten.“

Christina, 31-jährige Mutter aus Düsseldorf ist dafür extrem dankbar. „Als berufstätige Mama mit einem zweijährigen kleinen Wirbelwind habe ich wenig Zeit mich vorher immer umfassend zu informieren. Dennoch möchte ich mir sicher sein können, dass zum Beispiel Textilien, die mit der empfindlichen Haut meiner Tochter in Berührung kommen, nicht schädlich für sie sind. Außerdem versuche ich auch auf eine umweltfreundliche Produktion zu achten. Schließlich ist es mir wichtig, unseren Planeten zu schützen“, so die Düsseldorferin. „Daher achte ich beim Shoppen unter anderem auf das STANDARD 100 oder das MADE IN GREEN by OEKO-TEX® Label“.



Weitergehende Informationen zum neuen Einkaufsführer von Greenpeace erhalten interessierte Verbraucher auf folgender Webseite: <https://www.greenpeace.de/textilratgeber>

Weitere Informationen zum MADE IN GREEN Label gibt es zudem hier: <http://www.madeingreen.com>.